Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift

200

trawn in mändleichait was als grawz das
er maint das chain weib wie schon si
wär in für pas mit der sünt der vnche-
wisch möcht vber winten. vnd er was
also ettleiche iar mändleich vnd starkch
in seine fürsatz vntz als lang das im
got die chront der enthaltung wart en-
ziehen vnd in verliez also das er sach vnd
war näm was sein chraft vnd wol trawn
wär das er sich an im selber versach. vnd
als pald die chront der götleichen enthal-
tung ab im wart tan da gie er mit gro-
ssem prasten vnd sein ritterleiche mänd-
leichait wart da also vber wunten von
ainem chlain mändlein. vnd viel ze glei-
cher weis als her ab vom gestirn auff
die erd vnd dar nach von der erd dann
in die hell. vnd das sein mändleich ge-
müet als chrankch vnd als swach wart
das er want das er von der sünt der
vnchewsch sich für pas nymmer enthalten
möcht noch das die enthaltung im wider ver-
lihen würd. vnd er was als vast punten
mit der sünt vnd anvechtung das er
nahent gar verzagt vnd verzweifelt hat
vnd wolt abtrunn sein warden von dem
glaub vnd verhaizzen das er der heiligen re-
gel tan hat. vnd da er also in grazzem
laid vnd petruebung sein zäher vergaws
dar vmb das er sein mändleichait vnd